

# OSTTHÜRINGER Zeitung

OTZ.de

Montag, 02.03.2009

DRUCKEN

## Mit dem Zug zum Schiff



Erlebnis 2008: Draisinenfahrten zwischen Lückenmühle und Ziegenrück. Sie werden sich aber aus finanziellen und rechtlichen Gründen wohl nicht wiederholen.

Wunschdenken und Realitäten beim Eisenbahnworkshop zur Thüringer Oberlandbahn  
Von OTZ-Redakteur Uli Drescher Knau. Kühne Visionen bis zum Jahre 2020 unter dem Motto "Mit dem Zug zum Schiff" oder "Vom Paradies (Paradies-Bahnhof Jena) zur Hölle (bei Marxgrün in Oberfranken)" waren schöne Werbeslogans, die am Sonnabend zum Eisenbahnworkshop Thüringer Oberlandbahn im Rittergut Knau vorgestellt wurden. Die rund 60 Teilnehmer aus der Region und darüber hinaus wurden allerdings

schnell von den Realitäten eingeholt, bei denen viele Fragen des grundsätzlichen Erhaltes der Eisenbahnstrecke zwischen Triptis und Blankenstein offen sind.

Angestoßen von Christine Kober, Geschäftsführerin Naturpark Thüringer Schiefergebirge, und gemeinsam mit dem Verein Thüringer Oberlandbahn wollten die Initiatoren am Sonnabend eigentlich die Weichen stellen, wie in kurz-, mittel- und langfristigen Aktionen die reizvolle Eisenbahnstrecke für den Tourismus erschlossen werden kann. Christin Kellner vom Ingenieurbüro Planung und Umwelt aus Erfurt hatte im Auftrag der Organisatoren dafür die Moderation übernommen und mühte sich sehr, an der Pinnwand Gedanken zu sammeln. Anregungen erhielten die Beteiligten dabei von Dr. Lüder Kaltwasser, Vorsitzender des Vereins Dampfbahnfreunde mittlerer Rennsteig und von Holger Drosdeck, Förderverein Historische Westsächsische Eisenbahnen. Sie konnten anhand des recht komplizierten bürokratischen Weges einer Wiederinbetriebnahme bereits geschlossener Strecken Tipps und Hinweise geben und boten auch Hilfe an.

Gerhard Curth, Präsident der Deutschen Regionaleisenbahn GmbH (DRE) und gegenwärtiger Pächter der Strecke zwischen Triptis und Blankenstein sowie auch der zwischen Schleiz und Schönberg, holte viele phantasievolle Träume für eine künftigen Vermarktung der Strecke auf den Boden der Tatsachen zurück: "Ideen bis 2020 nützen uns wenig. Unser Pachtvertrag mit der Deutschen Bahn läuft in zwei Jahren aus und wenn bis dahin nichts passiert ist, geben wir die Strecke zurück." Immerhin koste die DRE allein die Vorhaltung der Bahnanlagen jedes Jahr einen sechsstelligen Betrag. Deshalb setze man alles daran, bis dahin wenigstens ein Teilstück zwischen Blankenstein und Ziegenrück öffentlich in Betrieb zu nehmen. Interessenten aus der Wirtschaft gäbe es dafür. Curth konnte den Anwesenden auch noch eine erfreulichere Mitteilung machen: Die Abrissarbeiten der Eisenbahnbrücke in Moßbach beginnen bald und noch in diesem Jahr soll eine neue Brücke stehen. "Wir haben den Brückenbau extra um ein Jahr vorgezogen, damit wir mit dem Eisenbahnbetrieb endlich anfangen können."

Deutliche Kritik wurde im Workshop am Verhalten der Thüringer Landesregierung laut, die weder Interesse an einer Reaktivierung der Oberlandbahn habe noch an einem Lückenschluss zur Höllentalbahn (OTZ berichtete).

Klaus Fallenbeck, Vorsitzender des Oberlandbahn-Vereins, und Christine Kober vom Naturpark Thüringer Schiefergebirge mühten sich, umsetzbare Ideen für eine kurzfristige touristische Belebung der Strecke zu sammeln. Wanderungen zu den interessanten technischen Bauten der Bahn, Bahnhofsfeste, die allerdings auch ein Stück richtige Zugfahrt benötigen, wurden in die Diskussion gebracht. Und immer wieder auch die Draisinenfahrten vom vergangenen Jahr, die der Verein aus finanziellen Gründen nicht mehr stemmen kann, wie Fallenbeck wissen ließ. Curth machte für die Draisinenfahrten auch keine Hoffnung: "Wenn die Strecke wieder öffentlich ist, dürfen keine solchen Fahrzeuge mehr drauf."

Alle Beteiligten waren sich nach vier Stunden Debatte einig, dass man mehr Partner braucht, um etwas zu bewegen. Da standen Sätze von Holger Drosdeck wie Ausrufezeichen im Raum: "Ohne die Politik geht gar nichts. Sie laufen sich als Verein allein tot. Machen sie kleine Schritte. Geld ist wichtig, aber gute Beziehungen sind viel wichtiger."

02.03.2009

OTZ - OSTTHÜRINGER Zeitung Verlag GmbH & Co. KG